

UNTERRICHTUNG 2023-03-002 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Amtsleiter/in	Herr Dormeier
	Telefon	3 05-23 40
	Telefax	3 05-23 42
	E-Mail	andreas.dormeier@ingolstadt.de
	Datum	07.02.2023
Gremium		Sitzung am (falls bekannt)
Bezirksausschuss III-Nordost		

Beratungsgegenstand

Aufwertung des Kreuzungsbereiches Kurt-Huber-Straße/ Regensburger Straße

Stellungnahme der Verwaltung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Ingolstadt plant den Kreuzungsbereich Kurt-Huber-Straße/ Regensburger Straße aufzuwerten.

Das Projekt wurde vom Stadtplanungsamt bereits im Dezember 2022 in der Kommissionssitzung Soziale Stadt Konradviertel vorgestellt.

Nachstehend erhalten Sie den Kurzvortrag zur Projektgenehmigung, welche im Februar 2023 in den Ausschüssen und im Stadtrat behandelt wird.

Bestehende Situation

Der überplante Bereich liegt im Sanierungsgebiet Konradviertel.

Die Regensburger Straße gehört als Kreisstraße zum Hauptstraßennetz. Sie ist stark frequentiert und ist mit einem Rad- und Fußweg beidseitig ausgestattet. Der Radweg wird Teil der Vorrangroute 4 werden.

Die Querung für den Fußverkehr ist östlich der Kreuzung Kurt-Huber-Straße an einer Bedarfsampel möglich. Dort sind auch die Bushaltestellen stadteinwärts und -auswärts angesiedelt. Die Fahrspur ist hier etwa 9,8 m breit. Derzeit sind die Kreuzungsradien für Busse äußerst ungünstig, sodass Busse die von Osten kommen und in die nördliche Kurt-Huber-Straße einbiegen, auf die Gegenfahrbahn schwenken müssen. Hinsichtlich der Verkehrssicherheit ist dies aktuell negativ zu bewerten.

Auf der westlichen Seite der Kreuzung ist die Fahrspur ca. 12,4 m breit. Auf der nördlichen Seite findet sich viel ruhender Verkehr, der vor allem vor der Bäckerei oft regelwidrig ist. Die Kurt-Huber-Straße ist eine Nebenstraße mit Tempo 30 und beidseitigem Fußweg.

Mit der geplanten Maßnahme wird der ruhende Verkehr geordnet, die Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität verbessert, ein grüner versickerungsfähiger Straßen-/bzw. Stadtraum hergestellt sowie die Grünverbindung der Nord-Süd-Achse zwischen Nordpark und Stadtpark Donau bzw. Donaustrand gestärkt.

Planung

Die Fahrspurbreiten der Regensburger Straße werden im Kreuzungsbereich auf die Regelbreite von 6,5 m reduziert. Die Bushaltestelle stadtauswärts wird auf die westliche Seite verlegt. Auch der Fußgängerübergang mit Ampel wird auf die westliche Seite verlegt und barrierefrei gestaltet (taktile Bodenindikatoren, getrennte Bordhöhen von 6 cm/1 cm). Um die Querung zu erleichtern wird der ruhende Verkehr neu geordnet und fünf straßenbegleitende Parkplätze in Längsrichtung mit Rasenfugenpflaster

befestigt. Zusätzlich werden fünf Bäume auf der nordwestlichen Seite zwischen Straße und Radweg gepflanzt und der Bereich zwischen den Verkehrsräumen durch Unterpflanzung/Bodendecker begrünt. Auf der südöstlichen Seite werden weitere neun Bäume mit Bodendeckern gepflanzt. Diese trennen so die Fahrs pur des Autoverkehrs von der des Radverkehrs. Die Grünflächen werden mit 11 cm hohen Granitborden eingefasst. Die Rad- und Fußwegbreiten bleiben unverändert.

Die Kurt-Huber-Straße selbst wird nicht signalisiert. Jedoch werden sowohl in der nördlichen wie südlichen Kreuzungszufahrt für Radfahrer Anforderungstaster montiert, die das sichere Queren der Regensburger Straße ermöglichen. Der Fahrverkehr in den Zufahrten erhält Belegungsschleifen in der Fahrbahn, die die wartenden Fahrzeuge erfassen und das Einfahren ermöglichen. Der Kurvenbereich im nordöstlichen Bereich der Kreuzung wird an die Schleppkurven der Busse angepasst und aufgeweitet. Hierfür muss ein (nicht wertvoller) Baum gefällt werden.

Die Pflanzung der Bäume in der Regensburger Straße kann nur unter Auflagen (Wurzelschutzmaßnahmen) erfolgen, da die Spartenlage sehr dicht ist. Es werden klimaangepasste Gehölze verwendet. Die Fläche unter den Bäumen wird als leichte Rasenmulde ausgeformt, um sowohl in trockenen Sommern die Wasserversorgung der Straßenbäume zu verbessern als auch im Starkregenfall als zusätzlicher Retentionsraum und Versickerungsfläche zur Verfügung zu stehen. Die problematische Spartenlage in der Kurt-Huber-Straße lässt die ursprünglich angedachten Baumpflanzungen nicht zu, daher konzentriert sich die Maßnahme auf den Kreuzungsbereich Regensburger Straße.

Die Maßnahme wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2023 im Vorfeld der Deckensanierung der Regensburger Straße (Kelheimer Straße bis Gutenbergstraße) durchgeführt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 350.000 Euro und werden nicht auf die Anlieger umgelegt.

Wir bitten Sie, die geplante Maßnahme in der nächsten BZA-Sitzung vorzustellen.

gez.

Andreas Dormeier
Amtsleiter Tiefbau